

Love goes strange ways... (Taito halt *b)

NEUES bald KAP ON^^

Von Mirrowdothack

Der NEU-Anfang - Part TWO

Love goes strange ways...

Chapter Two: Der NEU-Anfang...Part TWO

Mühselig öffnete er seine Augen. Das erste was Taichi in diesem Moment wahrnahm, war der leichte Geruch von Lavendel. Wo war er? Dieser Geruch war ihm so fremd. An keinem Ort, denn er kannte noch es so. Also wo war er? Allmählich, jedoch sehr zaghaft, begann sich der braunhaarige Junge aufzurichten. Er hatte auf einer Art Doppelstockbett gelegen. Langsam wanderte Taichis Blick durch den Raum, er war nicht zu groß und nicht zu klein. Die Einrichtung traf genau Tais Geschmack: helle Holzmöbel, ein hellblauer Teppich im Zentrum auf hellem Parkett. An den Wänden hingen vereinzelt Poster diverser Bands und in einer Ecke des Raumes stand an die Wand angelehnt ein etwas älteres Model einer E-Gitarre, rotbraun mit weiß und einem schwarzem Griff. Wer auch immer hier wohnte, schien gute Musik zu mögen. Überall wo Taichi hinsah konnte er diverse CDs und Tapes sehen, sogar ein paar alte Schalplatten.

In diesem Moment ging die Tür auf. Reflexartig ließ sich der braunhaarige Junge zurück ins Bett fallen. Er fühlte sich ertappt und wollte in diesem Augenblick jeglichen Kontakt mit der Person vermeiden, die hier wohnte. Also spielte er die Rolle eines schlafenden Jungen.

Er bemerkte wie das Licht anging und sich ihm leise Schritte näherten. Plötzlich spürte er den Atem seines Gegenübers in seinem Gesicht. Er kitzelte leicht. Dann entfernte sich die Person wieder und stieß ein leises "Mmmm!" aus. Daraufhin verließ die Person den Raum wieder und schloss vorsichtig die Tür.

Taichi sprang auf und lief zur Tür. Dort angekommen legte er sein rechtes Ohr auf das kühle Holz. Draußen konnte er hören, wie jemand Sachen hin- und herbewegte, dann klirrte Glas - vermutlich war der Person etwas nach unten gefallen. Es folgte ein leises Fluchen. Und dann das typische Aufkehrgeräusch: Besen und Kehrblech.

In diesem Moment hatte sich Taichi entschlossen, seinem Gastgeber von seinem Erwachen zu berichten. Also drückte er die Klinke nach unten und schob die Tür auf.

Im folgenden Zimmer wurde Taichi sofort von einem weiterem entnervtem "Shit" begrüßt. Leise und langsam schlich sich Taichi an den Blondhaarigen an. Sein Fluchen hatte den Braunhaarigen so in sich zusammenzucken lassen, sodass er sich nicht mehr sicher war ob er den Jungen wirklich ansprechen oder besser wortlos verschwinden

sollte. Der Blondhaarige hatte kinnlanges Haar und recht bleiche Haut. Er trug einen schwarzen Rollkragenpullover und eine dunkelblaue eng anliegende Jeans. Tai gewann dadurch den Eintrag, dass der Blonde recht dürr sein musste. Außerdem war der Besagte einen halben Kopf größer als Tai.

Der Kleinere (hört sich komisch an - is aber nun mal bewiesene Tatsache: siehe DA02 Folge: "Der schwarze Turm" - oder so ähnlich, is lange her) beobachtete den Blondnen weiter. Er packte alle möglichen Lebensmittel in einen mittelgroßen Rucksack. Tai war verwirrt: Was hatte der Blonde vor? War er etwa auf der Flucht? Innerlich musste der braunhaarige grinsen: ...auf der Fluch, tz... Unbeabsichtigt drehte er seinen Kopf und ließ seinen Blick durch den Raum wandern. Das Zimmer war recht unordentlich - sogar für Tais Ordnungsbegriff. Überall lagen Sachen: Kleidungsstücke, Töpfe, Gläser, Pfannen, Besteck... aber auch Postkarten, ... und Fotos. Langsam beugte sich Tai nieder und hob eines der Bilder auf. Auf ihm waren zwei Jungen und ihre Eltern zu sehen - ein Familienfoto. Der Braunhaarige war sich sicher, dass der ältere der beiden Brüder, sein Gastgeber war, aber... Etwas störte Tai, wie konnten in dieser Wohnung mehr als 2 Leute wohnen. Ein kurzes "Mmmm." Entfuhr Tais Mund. Ein kurzes, aber deutliches "Mmmm!". Es reichte um den Blondnen zusammenzucken zu lassen.

Langsam drehte er sich um, und Tai blickte für einen kurzen Moment in genau die Augen, denen er damals nach dem Unfall begegnet war. Ozeanblau, ... so tief und weit wie das Meer... Diese Worte schossen durch Taichis Kopf, erst jetzt fiel ihm der nervöse Blick seines Gegenübers auf: "Emmm..." Tai fehlten die Worte. Er starrte den Blondnen nur noch an. Was sollte er sagen: Hey ich bin Taichi Yagami, danke dass du mich nicht hast auf der Straße verrotten lassen?! Ein Funken Sarkasmus lag in seinen Gedanken. Er ließ seinen Blick fallen und sah zu Boden. Schwachsinn... am besten... Genau! Tai wusste, was er sagen konnte. Sofort schnellte sein Blick wieder zu dem Blondnen zurück...

"Du kannst hier bleiben so lang du magst - stört mich nicht. Im Kühlschrank ist noch was zu Essen, Nudeln ... glaub' ich. Du kannst auch das Telefon benutzen und jemanden anrufen, der dich abholt. Mach wie und was du denkst." Mit diesen Worten wandte sich der Größere von Tai ab, ehe dieser zu seinem Satz gekommen war. Dann lief der Blonde zielstrebig zur Tür und hievte sich eine weitere Tasche über die Schulter, öffnete die Tür und verschwand. Stumm und verwirrt sah Tai ihm nach.

"Verdammt." Yamato war wütend über sich selbst. Er hatte nicht gerade viel Zeit, aber ihm blieb nichts weiter übrig, er musste noch mal zurück. Unter einem erleichterten Aufstöhnen ließ er sein Gepäck auf den Rücksitz des roten Cabrios fallen und schmiss die Wagentür zu. Das schwarze Verdeck würde den Regen auch noch für ein paar Minuten vom Innenraum abhalten. (Muss ich an dieser Stelle WIRKLICH näher erläutern, woher Yama das Auto hat?!)

Er schritt zurück über den Parkplatz vor dem Neubaublock und lief die Treppe des Gebäudes nach oben, nahm drei Stufen auf einmal. Dann stand er vor der Tür seines ehemaligen Zuhauses. Es würde das letzte Mal sein, dass er vor dieser Holztür stand. Yamato war diese Tatsache voll und ganz bewusst. Wohin er fahren würde, wusste der Blonde noch nicht, aber ein war ganz sicher - sehr weit weg. Er hatte es satt. Ein Neuanfang, dass war es was er wollte.

Langsam schloss er die Tür auf und betrat den Flur. Alles war ruhig und vollkommen abgedunkelt. Wo war der Junge hin? Hatte er sich etwa schon auf den Weg gemacht? "Hmm..." Yamato konnte es doch egal sein. Nach einer kurzen Pause, setzte sich der Blondhaarigen wieder in Bewegung, öffnete die Tür zu seinem Zimmer und griff nach

dem, was er vergessen hatte, seiner Gitarre. In diesem Moment jedoch fiel ihm auf, dass es noch etwas gegeben hatte, an das er nicht gedacht hatte: eine kleine silberne Mundharmonika. Yamato hatte sie schon, seit er ein kleiner Junge war. Sie war ein Geschenk gewesen und ihm sehr ans Herz gewachsen. Wie konnte er sie nur vergessen haben? Reflexartig griff er nach dem Stück der Begierde und ließ es in seiner Hosentasche verschwinden.

Dann lief er wieder durch den Flur zurück, griff noch nach seiner Jacke und warf sie sich über die Schulter, bevor er die Wohnung erneut verließ.

2 Minuten später saß der Blonde hinterm Steuer des Cabrios. Seine Jacke hatte er ebenfalls auf der Rückbank mittels eines gekonnten Wurfes verstaut. Er legte den ersten Gang ein und gab Gas (ich weiß es nicht besser, verzeiht mir!). Sein nächster Griff, wandte sich erneut dem Radio zu und drehte an dem schwarzen Rädchen, auf der Suche nach einem geeigneten Radiosender...

I cannot take this anymore
I'm saying everything I've said before
All these words they make no sense
I find bliss in ignorance
Less I hear the less you'll say
But you'll find that out anyway

Es war mittlerweile kurz nach halb vier Uhr abends. Die Straßenlaternen schienen mit voller Kraft, die Straßen waren wie leer gefegt, Nur ab und zu überholte das dunkelblaue Cabrio einen LKW. Sie störten Yamato nicht weiter. Die Ampeln waren noch aus somit hatte er noch freie Fahr. Bald würde die Sonne aufgehen, bald würde die Straße voller Autos sein, er musste sein heutiges Ziel möglichst bald erreichen, wenigstens runter von der Autobahn...

Just like before...

Das Straßenschild zeigte ihm Shinjuko an (PS: alle Straßen- und Städtenamen, außer Tokio, FREIIII erfunden!), von dort aus konnte bequem über einen Landstraße nach Imiru und dann...? Wohin wollte er dann? Er hatte sich darüber noch keine weiteren Gedanken gemacht... Erst mal frühstücken... Innerlich musste Yamato grinsen, wie konnte er nur jetzt ans Essen denken...

Everything you say to me
Takes me one step closer to the edge
And I'm about to break
I need a little room to breathe
Cause I'm one step closer to the edge
And I'm about to break

Seine Gedanken schweiften erneut ab. Wie es den braunhaarigen wohl ging? Er hätte ihn ja liebend gern noch weiter betreut, aber dafür blieb keine Zeit. Instinktiv schüttelte er den Kopf: Hör auf darüber nachzudenken... es war nicht deine Schuld: Was mach einer von seinem Alter überhaupt soo spät noch auf den Straßen? Nach ein paar Millisekunden wurde ihm klar, dass ihn seine Frage selber einschloss...

I find the answers aren't so clear
Wish I could find a way to disappear
All these thoughts they make no sense
I find bliss in ignorance
Nothing seems to go away
Over and over again

Außerdem, was hätte er weiter tun könn'? Wäre er mit ihm in ein Krankenhaus gefahren, hätten die Ärzte gewiss die Polizei gerufen und dann wäre Schluss mit lustig gewesen ...

Just like before...

Und schließlich... Er war schon wach gewesen und schien wohl auf zu sein. War wahrscheinlich nur der Schock gewesen, genau... der Schock. Der braunhaarige Typ hat anscheinend nun nen Schock gehabt... mehr nicht...

Everything you say to me
Takes me one step closer to the edge
And I'm about to break
I need a little room to breathe
Cause I'm one step closer to the edge
And I'm about to ... break... break... break... break... break... break... break...
shut up when I'm talking to you

Was soll das Yamato, hör auf! Hör auf dir schon wieder Gedanken um alles und jeden zu machen, das bringt dir nichts... Lass es gut sein, es hat damals nichts geholfen und es wird dir auch jetzt gar nichts bringen, dir über irgendwen oder irgendetwas den Kopf zu zerbrechen... also ...
aber...
nein lass es...
aber...
lass es ...

shut up,
shut up,
shut up,
shut up when I'm talking to you

shut up,
shut up,
shut up,
shut ... up...I'm about to break...

aber...

Lass es einfach... Immer wieder schrie er sich gedanklich selbst an. Es kam ihm vor als würde er mit sich selbst streiten...

Everything you say to me
Takes me one step closer to the edge
And I'm about to break
I need a little room to breathe
Cause I'm one step closer to the edge
And I'm about to break...

Everything you say to me
Takes me one step closer to the edge
And I'm about to break
I need a little room to breathe
Cause I'm one step closer to the edge
And I'm about to ... break.
("One step closer" by Linkin Park)

"LASS ES!" Die letzten paar Worte hatte er laut geschrien. Yamato schrak zusammen.
Da war doch etwas gewesen... Ein Geräusch!? Es kam von hinten... Aber ...

Teil 3 wartet, Teil 4 ist in Arbeit: Wie immer gilt: über Kommis freu ich mich...

Chapter Two: Der NEU-Anfang...Part TWO be continued...